



Home
Nachrichten
Wirtschaft
Pforzheim
Region
Mühlacker
Nordschwarzwald
Sport
Kultur
PZlive
PZextra
Anzeigen
Ratgeber
Webcam
PZ Termine
PZ Medienhaus
Abonnement
Suchen

In die Wüste geschickt Sylke und Benjamin Stumpe aus Dennach fahren bei Rallye „Grand Erg“ in Tunesien mit – Sohn sagt Mutter, wo es langgeht



Eingefahrenes Team: Sylke und Benjamin Stumpe lieben ihren Geländewagen.

Sylke Stumpe kann die Wüste noch fühlen. Der Sand hat sich wie eine feine Schicht auf das Fahrtenbuch, die Autositze und die Erinnerungen gelegt. Auch in Gläsern hat Sylke Stumpe ihn abgefüllt. „Fühlen Sie mal, wie fein der ist“, sagt sie und lässt die rötlichen Körnchen durch ihre Finger rieseln. In dem Moment wird in der kleinen Küche in Dennach klar, was Sylke Stumpe mit „Wüsten-Virus“ meint. Er hat auch die Frau mit den kurzen dunklen Haaren und der Brille infiziert. Deswegen reist Sylke Stumpe seit fünf Jahren nach Tunesien. Denn dort findet die Rallye „Grand Erg“ statt.

Nachdem die 45-Jährige die Wüsten-Tour zwei Mal als Teilnehmerin bewältigt hat, war sie jetzt erneut mit ihrem Sohn Benjamin im Organisations-Team mit dabei. Auch da müssen beide jede Menge Herausforderungen meistern. Mit ihrem Geländewagen überqueren sie Dünen oder ausgetrocknete Wasserstellen. Benjamin Stumpe sagt seiner Mutter dann, wo es langgeht. Während sie am Steuer des Landrovers sitzt, navigiert sie ihr Sohn mit den Streckenbeschreibungen aus dem Road Book, dem GPS und den einzelnen Distanzangaben durch den Sand.

„Die Ruhe ist fantastisch“

Das alles passiert lange bevor die übrigen Fahrer überhaupt aufstehen. Wenn diese vom Basis-Hotel oder dem Wüstencamp zu den Tagesetappen starten, sitzen Sylke und Benjamin Stumpe schon längst an den Durchfahrts- oder Zeitkontrollpunkten und warten auf die rund 140 Rallye-Teilnehmer. „Dieses Sandmeer und die Ruhe, das ist fantastisch“, schwärmt Sylke Stumpe.

Als sie 40 Jahre alt wurde, machte sie sich mit der ersten Wüsten-Rallye selbst ein Geburtstagsgeschenk. „Andere Frauen fahren Cabrio, ich liebe eben Geländewagen“, sagt die Dennacherin, die als Mädchen immer Kfz-Mechanikerin werden wollte. Jetzt trägt sie die PZ aus und ist bei vielen als „die Hebamme mit dem Jeep“ bekannt. Während sie auf ihrer ersten Wüsten-Rallye nur auf dem Beifahrersitz saß, testet sie seitdem lieber ihre eigenen Fähigkeiten an Dünen und Sandpisten. Mit der Zeit kommt zum Wissen auch noch das nötige Gefühl hinzu. Doch so mancher Rallye-Teilnehmer hat sich schon in den Weiten der Sahara verfranst oder blieb im Sand hängen. Auch Sylke Stumpe ist das schon passiert. „Und manche der Herren fahren richtig kopflos und machen sich ihr Spielzeug kaputt“, sagt sie und ein Lächeln huscht über ihr Gesicht. Ein Werkstatt-Team schraubt mitunter die ganze Nacht hindurch, damit die Wagen am nächsten Tag wieder flott sind. Leuchtraketen oder Handzeichen zeigen an, wenn jemand auf der Strecke Hilfe benötigt. Zudem fährt stets eine Ärztin mit.

Acht bis zehn Liter Wasser braucht man an 50 Grad heißen Wüstentagen – ab und zu einen Schluck Schwarzwaldwasser. Davon nimmt die Dennacherin Wassersäcke voll in die Wüste mit. Ansonsten kennen sie und ihr Sohn keine Berührungängste. „Das Kamel war gut, nur der Esel war etwas zäh“, sagt Benny grinsend über die Verpflegung. Im kommenden Jahr will der 17-Jährige selbst bei der „Grand Erg“ mitfahren. Und seine Mutter sitzt dann vermutlich am Steuer eines noch größeren Gefährts. Sie macht gerade ihren Lastwagen-Führerschein.

Erstellt am: 22.05.2007

 Artikel wurde erstellt von:
Nicola Hiller


ZUM THEMA

Rallye „Grand Erg“

Die „Grand Erg“ in Tunesien ist eine siebentägige Amateur-Rallye für Gelände- oder Lastwagen. Sie wird „Die kleine Dakar“ genannt und ist nach dem Teil der Wüste benannt, in dem sie stattfindet. In einem Road Book sind die Strecken beschrieben. In den Sandpisten und Dünen müssen die Teilnehmer diese mit Hilfe des satellitengestützten Navigationssystems GPS finden. Gefragt sind bei der Rallye Navigation, Zeit und Geschicklichkeit. Gefahren werden 800 Wertungskilometer.

[Druckversion](#)
[Versenden](#)
[Leserbrief](#)
[Suchen](#)
[Zurück](#)